

## Verdoppelt sich die ASP-Fallzahl in Brandenburg auf ? 100?

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 11. Oktober 2020



**Auf der Oderinsel in Küstrin-Kietz im Landkreis Märkisch-Oderland (*nördliches Kerngebiet*) haben Drohnen bei der Kadaversuche rund 30 oder mehr verendete oder anscheinend kranke Wildschweine entdeckt. Ein ASP-Nachweis der Afrikanischen Schweinepest bei diesen Tieren steht aber noch aus.**

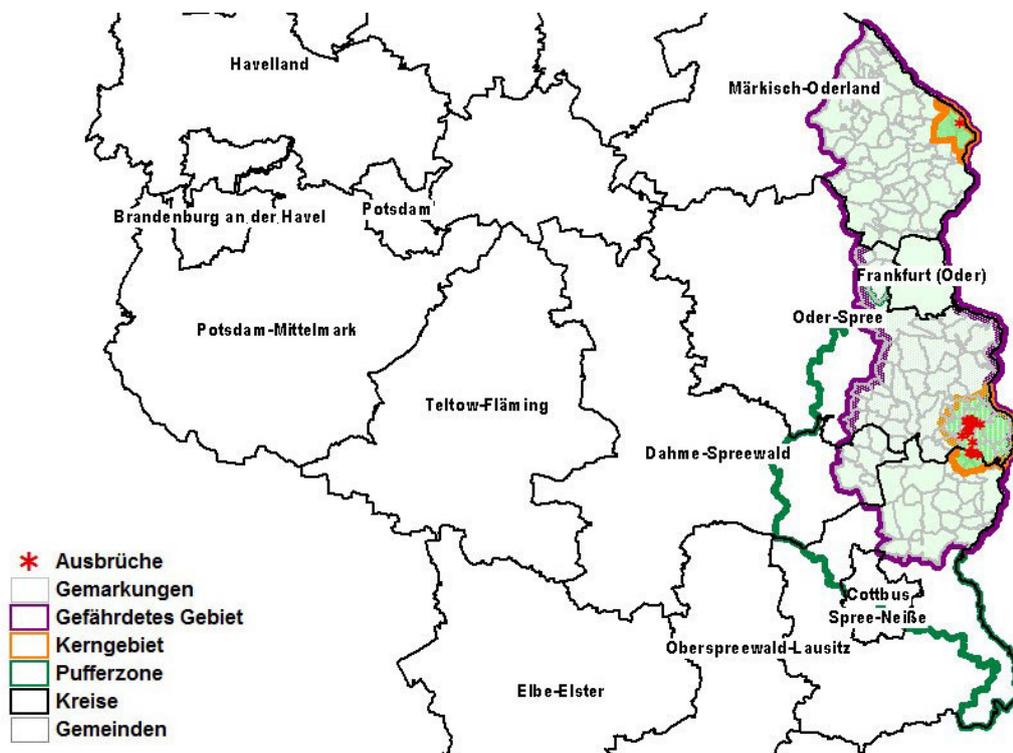
(jh) – Mehrere Medien (*s. u.*), die sich auf den Sprecher des Landkreises Märkisch-Oderland beziehen, berichten von dem Fund. Unter anderem mit Wärmebildkameras ausgerüstete Drohnen hätten die verendeten und erkrankten Wildschweine auf der **Oderinsel in Küstrin-Kietz** entdeckt. Die berichteten Zahlen schwanken zwischen mindestens 30 und fast 50 Tieren. "Die Hälfte ist schon tot und die andere Hälfte offensichtlich krank", wird [Landkreissprecher Thomas Behrendt etwa vom RBB zitiert](#). Die lokal gut vernetzte [Märkische Oderzeitung \(MOZ\)](#) zählt 17 tote und 30 erkrankte Wildschweine.

Die Wildschweine würden nun weiter mit Drohnenflügen beobachtet: "Ein Eingreifen wäre zu gefährlich, weil erkrankte Tiere sehr aggressiv sind". Zudem gilt die Insel als munitionsbelastet und dürfe deshalb nicht betreten werden.

**Eine offizielle Bestätigung des ASP-Nachweises gibt es deshalb auch noch nicht.** Auch von weiteren Kadaverfunden im 2. Kerngebiet ist die Rede. Auch hier steht die Bestätigung der ASP-Infektion noch aus.

### Fallwildsuche läuft auf Hochtouren

Nachdem der Zaun um das rund 45 Quadratkilometer große zweite Kerngebiet bei Bleyen (*Landkreis Märkisch-Oderland*) fertiggestellt wurde (*siehe Karte unten*), läuft die Fallwildsuche auch dort auf Hochtouren. „Wir suchen seit heute Morgen mit rund 300 Helfern zu Lande, zu Wasser und aus der Luft“, sagte der Sprecher des Landkreises, am Samstag. Beteiligt seien Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren, des Technischen Hilfswerkes, Polizisten, Jäger, Landwirte und Mitarbeiter der Kreisverwaltung.



Die Behörden haben das ASP-Restriktionsgebiet entlang der deutsch-polnischen Grenze deutlich ausgeweitet, indem sie die "gefährdeten Gebiete" um die beiden Kernzonen miteinander verbunden haben. (Karte: © MSGIV)

## Jäger zum Schutz der Helfer

Die Jäger seien aber nur für den Schutz der Helfer und nicht für die Jagd auf Wildschweine im Einsatz. Vier Drohnen, zum Teil mit Wärmebildkameras, überfliegen insbesondere die (Mais)Felder, um dort Wildschweine frühzeitig aufzuspüren, die sonst den Einsatzkräften gefährlich werden könnten.

Außerdem sind die Suchtrupps auch mit Booten auf der Oder unterwegs. So werden Schilfgürtel am Ufer untersucht, denn kranke Wildschweine ziehen sich gerne in geschützte und feuchte Bereiche zurück.

**Quellen: Medienberichte. u. a.**

[Radio Berlin Brandenburg](#)

[Märkische Oderzeitung \(kostenpflichtig\) und frei verfügbar](#)

**Eine Chronologie des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest seit 9.9.2020 finden Sie hier:**

<https://www.wir-sind-tierarzt.de/2020/09/asp-in-deutschland-aktueller-stand/>